

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1947-07-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

12. 7. 47.

Liebe, sehr Verehrte gnädige
Frau.

Sie machen sich immer noch
Sorgen wegen der Kinder in un-
serem Hause, es war schon ein paar
Woch und dem Befallen. Sie ver-
stehen ganz, und es spricht sehr
für ihr Herz, dass Sie ermittelt
kann in Betracht ziehen, dass schon
der einfache Umstand ihres Vorwands
uns für mich eine positive Gabe
bedeutet. Der Rest ist so gleichgütig,
wie alles andere kleine heute.

Ich kann Ihnen versichern, es
geht mich sehr an. Ich hab' es
vorgesehen, schon an dem Abend,
an dem ich in W. zum Aufbruch

drängte. Es hat wenig Sein
sich viel Worte darüber zu machen,
es hat auch viel zu sagen,
das brüchlich nicht ganz werden
kann, weil es zu weit fährt. Ich
habe den liebsten Wunsch Ihnen
kann hier zu sprechen, und wenn
es nur für eine Stunde, ohne viel
Worte, wäre. - Wissen Sie ihn
bittet herzlich, und sagen Sie ihm
noch einmal, was er schon weiß,
dass ich ihm herzlich eine rasche
Geneesung wünsche. Mit Besteem
schickt dies allen Ihren Verwandten
von Herzen aus.

Ihre
Waldemar Bonsels